

# VEREINSORGAN TURNVEREIN UNTERSTRASS

94. Jahrgang

gegründet 1864

Erscheint 11 x im Jahr

Mai 2010 Nr. 5

**Sport für Alle**  
**Handball**  
**Leichtathletik Club**



**Ski Club**  
**Veteranengruppe**  
**Silvesterlauf**

Auskunft erteilt von Montag bis Donnerstag, 14 – 17 Uhr das Zentralsekretariat  
Manessestrasse 1 · Postfach 8268 · 8036 Zürich · Telefon 044 242 90 55 · Telefax 044 242 90 00  
Internet: <http://www.TVUnterstrass.ch>

**Administration / Adressänderungen:** Gaby Fäh-Spieler, [administration@tvunterstrass.ch](mailto:administration@tvunterstrass.ch), 079 633 95 12

## Vereinsorgan

Redaktion:  
KEDRUSA, Ruedi Kern  
Meier-Bosshard-Str. 1, 8048 Zürich  
Telefon 044 430 48 80,  
Telefax 044 430 48 86  
E-mail: [kedrusa@bluewin.ch](mailto:kedrusa@bluewin.ch)

Inserate:  
Sekretariat  
Manessestr. 1, 8036 Zürich  
Telefon 044 242 90 55  
Telefax 044 242 90 00

Druck:  
JABERG Druck  
Soodring 34, 8134 Adliswil  
Telefon 044 710 55 51  
Telefax 044 710 55 32

## In dieser Ausgabe

<b>Liebe Untersträssler</b>	3	<b>Sport für Alle</b>	
<b>TVU-Schaufenster</b>	5 – 6	Vorinformation Bergturnfahrt	17
<b>Handball</b>		Protokoll der GV vom 5. März 2010	17 – 19
Erfolgreicher Nachwuchs	6	Geräteriege	19 – 20
Saisonabschlussturnier 2010	8	<b>Ski Club</b>	
<b>Leichtathletik Club</b>		Rückblick Langlaufsaison 09 /10	20
Nachwuchs	9	Frühlings- / Sommerprogramm 10	20 – 21
Schweizer Meisterschaften	10 – 11	Olympia: Eindrücke aus erster Hand	21 – 23
Interview Angelika Fankhauser	12 – 13	<b>Veteranengruppe</b>	
Zürich Marathon mit Resultaten	13 – 15	Treffpunkt von Generationen	23 – 24
Laufgruppe – Resultate	15 – 16	<b>Termine</b>	24
Neumitglieder	16		

**Redaktionsschluss für die Juni-Nummer: 12. Mai 2010**

5 / 10

# kami

Textildruck - Wallisellen



Ihr Fachmann für bedruckte Textilien

- Direkter Siebdruck
- Transfer Druck

Ihr Lieferant für Sport-Vereinsbekleidung

- Switcher
- Adidas

Südstr. 10 8304 Wallisellen Tel. 044 830 57 57 Fax 044 830 41 83 [www.kami.ch](http://www.kami.ch)

# BLUMENHAUS

**Gabriela Schmid**

## Nordheim

Wehntalerstrasse 98, 8057 Zürich  
Telefon + Fax 044 361 21 86  
[info@blumen-nordheim.ch](mailto:info@blumen-nordheim.ch)  
[www.blumen-nordheim.ch](http://www.blumen-nordheim.ch)

## Unterstrass

Schaffhauserstrasse 2, 8006 Zürich  
Telefon + Fax 044 361 94 11  
[info@blumen-unterstrass.ch](mailto:info@blumen-unterstrass.ch)  
[www.blumen-unterstrass.ch](http://www.blumen-unterstrass.ch)

[info@ilg-schreinerei.ch](mailto:info@ilg-schreinerei.ch)  
[www.ilg-schreinerei.ch](http://www.ilg-schreinerei.ch)



## SCHREINEREI

MÖBEL-INNENAUSBAU  
EINZELANFERTIGUNGEN  
STILMÖBEL-DESIGN  
RESTAURATIONEN  
ANTIKE MÖBEL  
FORM-FURNIEREN

**HANSRUEDI ILG**

Sihlquai 280 · 8005 Zürich · Tel. 044 271 04 22 · Fax 044 271 17 84



**WIRTSCHAFT NEUBÜHL**



*Im Irchelpark*

8057 Zürich  
Winterthurerstrasse 175  
Telefon 044 363 55 14  
[www.wirtschaftneubuehl.ch](http://www.wirtschaftneubuehl.ch)  
[restaurant.neubuehl@gmail.com](mailto:restaurant.neubuehl@gmail.com)  
Täglich geöffnet von 10.00 – 24.00 Uhr

## **Liebe Untersträssler!**

*Dass der TVU einer der grössten und erfolgreichsten polysportiven Vereine der Region Zürich ist, ist bei vielen TVU-Mitgliedern leider gar nicht bekannt. Der Ski Club ist zwar bezüglich Anzahl Mitglieder und Wettkämpfer der kleinste Verein der ganzen TVU-Familie, aber der Ski Club hat hinsichtlich sportlichem Erfolg und Kameradschaft einen besonderen Stellenwert. An den letzten Olympischen Winterspielen war der Ski Club immer mit einem Athleten in der Nordischen Kombination vertreten (Jan und Tommy Schmid).*

*Der Schneesport hat trotz der grossartigen Erfolge in Vancouver immer noch einen schwierigen Stand. So wurde festgestellt, dass in gewissen Schweizer Städten 80 bis 90 Prozent der Jugendlichen im Schulalter noch nie auf Brettern standen und sogar nie mit einer Seilbahn gefahren sind. Die Zeiten, als Zürich noch unter Stapi Sigi Widmer über eine Kandidatur der Olympischen Winterspiele nachdachte, haben sich also wesentlich verändert. Wettkampfmässig ist der Ski Club im Langlauf aktiv und zwar im Sinne einer Konzentration unserer Kräfte. Das Skifahren, Skitourengehen, Snowboarden, Schneeschuhlaufen wird als Ausgleichssport Ende der Saison betrieben.*

*Um wieder vermehrt Leichtathleten/Läufer für die so schöne Sportart Langlauf zu begeistern, führte der Ski Club diesen Winter wieder einmal einen Langlaufkurs durch. Bei besten Schneeverhältnissen konnten einige TVUler in Studen/Unteriberg Langlauf Luft schnupern. Die lockere Bewegung auf den schmalen Latten durch verschneite Wälder, Moore und Naturlandschaften bietet so viel Freude und Entspannung und ist kaum überbietbar. Unser Club hofft, dass im nächsten Winter mehr TVUler die Gelegenheit nutzen und die Teilnehmerzahl gesteigert wer-*

*den kann. Wünschenswert ist, dass sich mehr Jugendliche für den Langlauf begeistern lassen.*

*Als Ausgleichssport bietet der Langlaufsport jedem Leichtathleten/Läufer im Winter eine optimale Trainingsmöglichkeit. Damit lassen sich Überbelastungen minimieren und Verletzungen reduzieren. Kreislaufmässig ist der Langlaufsport sehr anspruchsvoll, das zeigt, dass alle Spitzenlangläufer in verschiedenen Ausdauersportarten mit der nationalen oder sogar teilweise internationalen Spitze mithalten.*

*Im Frühling organisiert der Ski Club Skitouren und in den Sommermonaten wird auf dem Bike oder bei Bergtouren die notwendige Kondition für den Winter aufgebaut. Art Furrer betont immer wieder, dass die Skifahrer im Sommer unsere schönen Viertausender besteigen sollen. Auf der TVU-Homepage sind alle Touren ersichtlich.*

*Ich hoffe, dass im nächsten Winter viele TVUler an den Ski Club-Anlässen teilnehmen und herausfinden, was den Langlaufsport so faszinierend macht.*

*Mit sportlichen Grüssen  
Hans Seeholzer, Präsident Ski Club*

**Sonntags geöffnet:  
Shop-Ville Rail City 7.30 bis 20 Uhr**



**Zürcher Bäckerei Contitorei  
seit 100 Jahren**

Weinbergstrasse 93 / Kreuzplatz  
Stadelhoferpassage / Shop-Ville Rail City

**JABERG-DRUCK  
ADLISWIL**

---

Wir setzen und drucken für Sie  
in Adliswil  
Soodring 34  
044 710 55 51



**SPORTPLAUSCH WIDER**

*Bike • Ski • Snowboard • Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-20.00 • Sa 09.00-17.00  
8304 Wallisellen • Tel. 044 830 52 44 • Fax 044 830 70 82 • [sportplauschwider.ch](http://sportplauschwider.ch)*

**Der TV Unterstrass  
wird von unseren Inserenten unterstützt.**

**Dafür sind wir dankbar, denn sie ermöglichen damit die  
Herausgabe der Chronik und unterstützen die Bemühungen des  
Zentralvorstandes, möglichst aktuell über die Tätigkeiten in  
unserem Verein zu berichten.**

**Darum**

**berücksichtigt  
bei den Einkäufen unsere  
Inserenten !**

## TVU-Schaufenster

**ACHTUNG!** Kartengrüsse, Hochzeitsanzeigen usw. bitte an das Sekretariat senden, wenn sie veröffentlicht werden sollen – dürfen – müssen.

Langsam kommen auch die uns bekannteren Namen in die Jahre. So ist nicht zu verwundern, dass auch Peter Tobler und Göpf Greub darunter sind. Beide können je 50 Jahre treue Mitgliedschaft im TVU feiern. Den beiden dankt der TVU ganz herzlich für ihre Treue und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Den nachfolgenden Jubilaren unter den TVU-Mitgliedern, welche ihre runden Geburtstage feiern, wünschen wir für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und alles Gute !

02.5.	Karl Suter	60 Jahre
03.5.	Christoph Müller	60 Jahre
09.5.	Hans Blöchlinger	75 Jahre
11.5.	Wilhelm Müller	80 Jahre
22.5.	Walter Huss	65 Jahre

Auf die Geburtstagswünsche von Peter Tobler hat Göpf unmittelbar reagiert und einige Zeilen von der Balearen-Insel geschickt:



«Vielen Dank für die Mails, das hat mich riesig gefreut und Lust auf mehr alte Kameraden gemacht. Hier auf der Insel sind wir wirklich am Ende der Welt und freuen uns natürlich immer wieder, wenn wir etwas aus der Schweiz erfahren. Auch wenn wir ausgesprochene Fans des mediterranen Lebens sind, hat man halt doch seine Wurzeln in der Heimat. Bei uns ist die



Saison sehr gut angelaufen und die ersten Untersträssler haben bereits ihr Aufbautraining auf dem Rad, im Holz und in der Küche absolviert. Jetzt geht es dann Schlag auf Schlag – fast jede Woche kommen neue Gäste, was sehr spannend aber auch mit viel Arbeit verbunden ist. Am Abend ist man dann jeweils froh, wenn man bei einem Glas Wein die Beine hängen lassen kann.

Im Moment ist die Insel in einer Blütenpracht, wie man es nur noch selten antrifft. Überall blühen die Wiesen mit den verschiedensten Orchideen und Blumen. Die Zitronen- und Orangenbäume duften so intensiv, dass man schon fast süchtig wird. Manchmal stehe ich einfach nur da und staune über die Natur und denke: Was für ein Glück haben wir!»

Muchos saludos y un beso muy grande  
Göpf und Susi

## Handball

### Erfolgreicher Nachwuchs

Die vergangene Saison verlief für den TVU-Nachwuchs ausgesprochen erfolgreich. Gleich in drei Kategorien stellte der TVU den Regionalmeister, zusätzlich kann der Verein drei Aufstiege feiern!

Für die U-16-Junioren und U-18-Juniorinnen ging die Saison mit der Medaillenübergabe am 17. April zu Ende. Die U-16-Junioren schlossen die Saison in der Promotionsklasse auf dem 2. Platz ab. Weil aber der Erstplatzierte ausser Konkurrenz antrat (zu alte Spieler), wurde die U16-Mannschaft von Dani Bapst und Martin Stropnik als Kategorien-Sieger gewertet. Gleichzeitig realisierte die Mannschaft den Aufstieg in die Meisterklasse.

Bereits seit längerem steht der Triumph der U-18-Mädchen fest. In einer spannenden Meisterschaft behielten die ältesten Juniorinnen im entscheidenden Spiel gegen Bülach die Oberhand und klassieren sich in der Endabrechnung zwei Punkte vor dem ersten Verfolger.

Bereits im März wurden die Weichen für die nächste Spielzeit gestellt. Die U18-Mannschaft wird 2010/2011 in der U-19-Interkategorie starten und sich dort mit dem







MU 13



MU 18

Nachwuchs von Brühl, Winterthur und Foxes Zürich messen. Nebst der neuen Liga-Zugehörigkeit wechselt auch die Teambetreuung. Anna Grundböck wird das Traineramt abgeben und sich dem FU-16-Team anschliessen. Ihre Nachfolge wird derzeit gesucht.

Titel Nr. 3 heimste die U-13-Truppe von Theres Stropnik und Marina Reiner in der Promotionsklasse ein. Gegen die Wädenswiler Gegner stand der Gruppensieg für die Jüngsten bereits eine Spielrunde vor Schluss fest, so dass der letzte Spieltag zu einem kleinen Schaulaufen der U-13 wurde.

Für die letzte Erfolgsmeldung sind die U-16-Mädchen besorgt. Mit zuletzt sechs Siegen in Serie erkämpfte sich das Team hinter dem souveränen Gruppensieger vom Zürcher Oberland den zweiten Rang und damit einen Startplatz im U-16, respektive U-17-Meister!

Wenig fehlte und der TVU hätte gar noch einen vierten Titel feiern können. Die U-20-Junioren verpassten den Spitzenplatz nur aufgrund der schlechteren Tordifferenz und belegen in der Endabrechnung den guten 2. Platz. Für die beiden Trainer Bryan Jauch und Michael Senn war es der vorerst letzte Einsatz an der Seitenlinie. Beide beenden mit der Saison 2009/2010 ihre Trainertätigkeiten. Herzlichen Dank Euch beiden für die geleistete Arbeit!

Christian Hungerbühler

## Saisonabschlussturnier 2010

In gewohnt souveräner Manier organisiert (Danke Hugo!) ging am 14. April das dritte Saisonabschlussturnier im Fronwald über die Bühne. 43 Aktive (Frauen 3. Liga, Herren 2., 3. und 4. Liga, einige U20-Junioren) sowie der Präsident höchstpersönlich nahmen



am sportlich-spässigen Saisonausklang teil. Zugegen waren auch vier Zuschauer und zwei Medienvertreter – auch dies Rekordmarken.

Dem Aufmarsch entsprechend waren auch die sportlichen Leistungen. Man spielte für Punkte und Galerie, Ruhm und Ehre. Letzteres widerfuhr keinem. Dafür sorgte das lockere Miteinander für gute Laune und eine schöne Atmosphäre.

Das Turnier (Modus jeder gegen jeden; 5 Mannschaften) endete, wie es bis anhin immer ausging: Die Mannschaft um Reto Hegi gewann auch diesmal. Mit ihm in die Annalen gehen dessen Schwester Annina, ein Walliser, die Tochter des Chefdirigenten, die Altmeister Lehni und Quirino, die DHB-Spieler Mark und Julian sowie U20-Topscorer Andi ein.

Für die Sieger, aber auch für alle anderen, gab es im Beizli nebenan allerlei Fleischwaren. Kombiniert mit den erhältlichen Getränken rundete der Imbiss den gelungenen Abend kurz vor 23.00 Uhr ab.



## Nachwuchs

### Den Osterhasen gesucht und gefunden – Osterhasencup 20. März 2010

WDer Osterhasencup wurde in diesem Jahr vom STV Wiedikon durchgeführt. Der LAC TVU war dieses Mal mehr auf der sportlichen, als der organisatorischen Seite präsent. Mit gegen 20 Athleten/innen war eine erfreuliche Anzahl am Start. Für einige der erste Wettkampf und für andere eine Standortbestimmung nach dem langen Wintertraining. Alle durften auf jeden Fall einen Osterhasen in Empfang nehmen, welcher der Osterhase bereits frühzeitig für sie abgegeben hatte.

Auf dem Platz konnten unsere Athleten glänzen. Die Kategorie U14 und jünger war am morgen früh an der Reihe, wobei 10

Nachwüchslers ihr Können unter Beweis stellten. Diese durften einen 3-Kampf aus 50 m, Kugel und Weit absolvieren. Als 7. war Lena Mathys bei den U14W am erfolgreichsten und auf Rang 8 bei den Jungs Janic Schweizer.

Im Verlaufe des Morgens griffen dann auch die U16 und U18 ins Geschehen ein, welche den 4-Kampf mit zusätzlich Hochsprung bestritten. Hier überzeugten Laurent Salzgeber und Viviane Sigg und gewannen jeweils ihre Kategorie der U16. Bei den U16M kam zudem Yannick Schaufelberger bei seinem ersten Wettkampf gleich auf den 4. Rang. Allesamt konnten vor allem im Hochsprung sehr gute Resultate erzielen. Bei den U18M gab es durch Ali-Al Kenani auf Rang 3 ebenfalls einen Podestrang zu beklatschen. Zudem verfehlte Estiben Vasquez das Podest mit Rang 4 ganz knapp.

Corinne Meier, Technische Leiterin

#### U18M

3. Ali Al-Kenani 1994	6.68s	5.49 m	8.15 m	1.50m	2511 Punkte
4. Estiben Vasquez 1993	6.84s	5.19 m	8.88 m	1.55m	2486 Punkte
13. Denton Widmer 1994	7.56s	4.68 m	8.60 m	1.60m	2203 Punkte

#### U16M

1. Laurent Salzgeber 1995	7.10s	5.44 m	11.57 m	1.65m	2683 Punkte
4. Yannick Schaufelberger 1995	6.93s	4.68 m	7.20 m	1.60m	2295 Punkte

#### U16W

1. Viviane Sigg 1996	7.03s	4.93 m	8.11 m	1.40m	2699 Punkte
4. Rachel Stöckli 1995	7.98s	4.02 m	7.06 m	1.45m	2179 Punkte
10. Inés Mbala 1996	7.84s	3.99 m	6.23 m	1.15m	1903 Punkte

#### U14M

8. Janic Schweizer 1997	8.08s	4.35 m	7.34 m		1282 Punkte
9. Mingeot Honoré 1998	8.02s	4.09 m	7.37 m		1251 Punkte
10. Kölle Torben 1997	8.17s	4.36 m	6.56 m		1214 Punkte
11. Gimmi Leandro 1998	8.34s	3.87 m	8.51 m		1209 Punkte
24. Joël Künzi 1998	8.40s	3.62 m	6.51 m		1027 Punkte
27. Nik Mathys 2000	8.78s	3.66 m	6.19 m		937 Punkte

#### U14W

7. Lena Mathys 1997	8.64s	3.74 m	7.52 m		1270 Punkte
22. Milena Horwedel 1999	9.15s	3.09 m	5.11 m		863 Punkte
24. Lillith Schmid 1999	9.04s	3.06 m	4.71 m		851 Punkte
26. Nika Rohrdorf 1999	9.45s	verletzt	4.94 m		113 Punkte

## Schweizer Meisterschaften

### Cross

#### 6. März 2010 in St. Maurice

*Bemerkung der LAC-Redaktion:*

Wir entschuldigen uns, dass der Bericht nicht in der Chronik 04/2010 erschienen war.

Die Cross Schweizer Meisterschaften waren durch den Wintereinbruch mit zähem Schneefall auf einer etwas komplizierten Streckenführung in St. Maurice gezeichnet. Die 1000 Meter-Runde war in Wirklichkeit 140 Meter länger.

Mit grosser Ambition trat ein TV Unterstrass-Team an. In jeder Kategorie stellte der Klub vormalige Medaillengewinner. Bei der Elite lief Sven Riederer auf den Overall 4. Platz hinter dem Elite EM 10. Joly und Christoph Ryffel (EM 6. U23), dem Sohn des bekannten Markus Ryffel. Zur Medaille fehlten am Schluss knapp 80 Meter. Einen möglichen SM Titel in der Teamwertung vergaben wir wegen einem fehlenden vierten Athleten.

Im Kurzcross wurde Patrick Rhyner mit Zwischensturz guter 9., bei der U18 Kategorie verpasste Jonas Raess knapp ein Top Fünf-Resultat, Andriu Deplazes hatte Mühe nach zwei trainingsfreien Skiwochen mit dem Tempo.

Gut zusammen liefen Karim Jammoul und Laurent Salzgeber in die U16 Nachwuchs-elite. Beat Ammann

#### M U16

10. Jammoul Karim, 1996	16.47,6
13. Salzgeber Laurent, 1995	16.57,7

#### M U18

6. Raess Jonas, 1994	19.30,6
19. Deplazes Andriu, 1993	20.12,2

#### M U20

30. Otto Tim, 1991	25.11,7
--------------------	---------

#### Kurzcross M U23

9. Rhyner Patrick, 1989	11.06,0
-------------------------	---------

#### Langcross Männer

3. Riederer Sven, 1981	36.29,9
	(4. overall)
10. Wild Ruedi, 1982	38.01,8
14. De Kaenel M.-Y., 1985	39.06,0

### 10 Km Strasse

#### 27. März 2010 in Payerne

Die Teilnahme an den 10km SM auf der Strasse hat in den letzten 8 Jahren für den TVU eine Tradition gebildet mit jeweils super Resultaten: Ruth Briggs, Ruedi Wild,





Christoph Ryffel (6. Cross EM U23 2009), Lukas Stähelin (1. Post-Cup Wertung 2010) und Sven Riederer mit dabei.

Im starken Gegenwind fiel der Kilometer-schnitt kurz auf 3:10. Auf den letzten 3 km in der Altstadt von Payerne kam es zu einem Ausscheidungsrennen, bei dem Sven den Schweizer Meistertitel davontrug und in sehr guten 30:19 als erster Schweizer ins Ziel lief. Michael Ott und Ruedi Wild komplettierten die gute Team-Wertung mit 31:08 und 31:13. Damit gewann auch das Team mit Sven, Michael, Ruedi und Marc-Yvan den SM-Titel, notabene in einem 10 km Schnitt unter 31 Minuten!

Insgesamt blieben 8 TVU-Läufer unter 34:40 und alle 14 unter 40 Minuten.

Andriu Deplazes wurde 7. bei der Kategorie Junioren gegen die 2 Jahre ältere Konkurrenz.

#### Resultate

3. Sven Riederer	30:19.2
11. Michael Ott	31:08.0
15. Ruedi Wild	31:13.7
55. Marc Yvan de Kaenel	33:30.6
Nicolas Bocherens	34:10.3
79. Marc Widmer	34:31.5
82. Andriu Deplazes	34:33.1
85. Roland Peer	34:37.0
97. Stephan Wullschleger	35:15.6
115. André Kägi	36:08.7
116. Gil Meyer	36:08.8
156. Thomas Trüb	37:29.6
176. Stefan Kaufmann	38:15.5
216. Matthias Kuster	39:31.4



Michael Ott, Michael Lobsiger und Sven Riederer liefen alle mehrfach in die Top 5. Zuletzt waren Michael Ott (2. 2009) und Sven Riederer (1. 2006 und 2008) sehr erfolgreich.

Der TVU nahm mit einem Team von 14 Athleten an der diesjährigen Meisterschaft teil. Der TVU meldete 4 Mannschaften für die Team-Wertung an.

Im Rennen liefen Sven, Michael und Ruedi konsequent in den Top 10. Beim dritten Kilometer setzten sich in einer Vorentscheidung 6 Athleten leicht ab und steuerten in einem Afrika Express auf den böigen Gegenwind zu. Neben 3 Afrikanern waren noch

#### SM-Teamwertung

1. LAC TV Unterstrass (Sven, Michael, Ruedi, Marc-Yvan)	1.32.40,9
Schnitt 30:53	
9. LAC TV Unterstrass II (Nicolas, Marc, Andriu, Stephan)	1:43.14,7
13. LAC TV Unterstrass III (André, Gil, Matthias)	1:50.17,5
16. LAC TV Unterstrass IV (Roland, Thomas, Stefan)	1:51.48,9

Beat Ammann

## Interview

Bericht über das Laufgruppenmitglied Angelina Fankhauser in der «Postzeitung».



Durch die diversen erfolgreichen Teilnahmen an Läufen hat es Angelina Fankhauser geschafft, dass über sie ein Bericht in der Post internen Zeitschrift veröffentlicht wurde. Wir möchten es nicht unterlassen, diese Zeilen auch euch zum Lesen weiter zu geben.

«Der Sport ist fix in den Tagesplan integriert».

### Portrait

Zur Person **Angelina Fankhauser**

Geboren 19. März 1969

Beruf Sortiererin der Retour-Einheiten aus dem Ausland bei PostMail in Zürich-Mülligen

Familie ein Sohn (15)

Hobbys Laufen und alles, was mit Bewegung zu tun hat: Wandern, Reisen, Schneeschuhlaufen, (Salsa-)Tanzen.

Traum Professionelle Betreuung während eines Jahres durch einen erfahrenen Läufer wie Viktor Röhlin, Philipp Bandi oder Hugo Rey

*Angelina Fankhauser, Sie haben letztes Jahr nicht weniger als 26 Lauf-Wettkämpfe bestritten. Welche haben am meisten Emotionen hinterlassen?*

Spontan fällt mir der Matterhornlauf ein. Mir gefällt Zermatt ausgezeichnet und der Berg, das Matterhorn: gewaltig. Spezielle Erinnerungen hat auch der Jungfrau-Marathon hinterlassen mit dem phantastischen Wetter, der Aussicht, dem Blick auf die

frisch verschneiten Berge. Und da gilt es natürlich den New York Marathon zu nennen – ein einmaliges Erlebnis in einer verrückten Stadt. Derart intensive Gefühlschwankungen wie auf den 42,195 km durch New York hatte ich zuvor noch nie an einem Lauf erlebt. Das ging von der Selbstüberschätzung bis kurz vor dem Weinen. Vom lachend Laufen bis zum Gedanken, aufzugeben.

*An welchem Rennen schnitten Sie besonders gut ab?*

Am Ruggubel-Berglauf in Engelberg gewann ich die Fun-Kategorie. Zu diesem Rennen pflege ich eine besondere Beziehung. Vor drei Jahren war es mein erster Wettkampf überhaupt.

*Wie sind Sie dazu gekommen?*

Sportlich war ich zwar immer gewesen. Beim Schnuppern von Wettkampfluft hat sich bei mir eine riesige Faszination entwickelt. Dank diesen verschiedenen Volksläufen komme ich an tolle Orte in der Schweiz. Die Rennen geben ein gutes Gefühl – vorher mit der Nervosität, danach, wenn ich's geschafft habe.

*Die vielen Rennen gehen ins Geld.*

Es hält sich im Rahmen. Fürs Laufen braucht es wenig: Laufschuhe und geeignete Kleidung. Und die Post, meine Arbeitgeberin, übernimmt das Startgeld der Swiss Runners Läufe. Das fällt vor allem bei den grossen und teuren Wettkämpfen ins Gewicht. Diese Geste gegenüber den Hobbysportlern schätze ich enorm.

*Was haben Sie sich als Läuferin fürs 2010 vorgenommen?*

Eigentlich wollte ich letztes Jahr nach dem Jungfrau-Marathon reduzieren. Das funktionierte nicht. Am Jahresende waren es 99 zusätzliche Wettkampfkilometer im Vergleich zum Vorjahr, nämlich 382. Aber ich spürte: Drei Marathons sind zu viel. Meine Leistungskurve sank gegen Jahresende ab. Sicher ist: Den Jungfrau-Marathon laufe ich

auch in diesem Jahr. Erstmals nehme ich am Swiss Alpine Marathon in Davos teil – am Halbmarathon. An die Hauptdistanz K78 wage ich mich (noch) nicht. Ultras haben mich bis jetzt nicht gereizt.

*Wie verbinden Sie Beruf, Haushalt, Mutterrolle, Training und Wettkampf?*

Wegen der vielen Wettkämpfe trainiere ich eher wenig – ein bis drei Mal wöchentlich zwischen 10 und 15 km. Meist fahre ich mit dem Velo zum Sportplatz, wo ich entweder auf der Finnenbahn meine Runden drehe oder eine Waldstrecke wähle. Ich laufe gleich nach dem Arbeiten. Der Sport ist fix in den Tagesplan integriert. Dank meiner 60 Prozent-Stelle habe ich zwei freie Tage. An diesen widme ich mich dem Krafttraining. Mir kommt entgegen, dass mein Sohn Remo selbständig geworden ist.

## Zürich Marathon

### Laufbericht Zürich Marathon Schweizer Marathonmeisterschaft

#### Der LAC TV Unterstrass räumt ab!

Eindrücklich bewiesen heute die Läuferinnen und Läufer des LAC TV Unterstrass ihre Klasse auf den Langdistanzen.

*Schweizer Meisterschaftsmedaille für Michael Ott*

Michael Ott wurde 3. bei den Schweizer Marathonmeisterschaften mit einer Zeit von 2:23.47,7. Diese Zeit reichte nicht nur für den 12. Gesamtrang in der Kategorie Elite, sondern auch für den Titel des Zürcher Kantonalmeisters im Marathon. Schweizer Meister wurde der 40jährige Tarcis in einer Zeit von 2:20.53,3.

#### *Mannschaften und Einzelkategorien*

Bei den Frauen wurden Lara Windegger (3:24.12,9), Claudia Pietsch (3:32.27,7) und Uschi Meyer (3:36.14,9) Schweizer







Meisterinnen im Marathon! Es ist dies der erste Schweizermeistertitel für Läuferinnen aus der Laufgruppe.

Michael Ott, Christian Zwicky (2:36.12,1) und Andy Feitknecht (2:39.13,1) wurden Schweizer Meister im Mannschaftsmarathon in einer Gesamtzeit von 7:39.12,9.

Auch in den Einzelkategorien erreichten drei weitere Läuferinnen und Läufer des LAC TV Untertrass Podestplätze:

Uschi Meyer	
1. Rang W60	3:36.14,9
Peter Gschwend	
1. Rang M55	2:50.52,8
Andy Feitknecht	
2. Rang M40	2:39.13,1

### Staffeln

Bei den Staffeln erreichte die Mannschaft Traktor Sihlhölzli mit Michael Bruggman, Patrick Hasenböhler, Philippe Bandi und Andreas Curiger in 2:41.26,9 den 7. Schlussrang.

Das Team JustVUn mit Ana Maag, Lu Decurtins, Michael Wiederkehr und Adrian

Peter wurde 13. in 2:47.41,8. Total wurden 320 Staffeln klassifiziert.

Allen, die teilgenommen haben, gratuliere ich ganz herzlich zu ihren Leistungen. Allen, die in der Organisation mitgeholfen oder die Läuferinnen und Läufer an der Strecke unterstützt und angefeuert haben, danke ich ebenfalls ganz herzlich für ihren Einsatz!

Matthias Kuster

### Resultate

Zürich Marathon, Sonntag, 11. April 2010

12	Ott Michael, 1982	2:23.47,7
35	Zwicky Christian, 1966	2:36.12,1
40	Feitknecht Andy, 1967	2:39.13,1
105	Wagner Florian T., 1977	2:52.13,6
126	Graf Karlheinz, 1958	2:54.23,0
186	Kägi André, 1964	2:58.14,6
258	Gosteli Oliver José, 1973	3:01.17,8
506	Dunskus Bertram, 1968	3:13.56,8
540	Kuster Matthias, 1960	3:14.56,0







- 23 Three sweet ladies & a gentelman  
Gassmann Ursula, Bischof Simone,  
Gammeter Monika, Egger Philippe  
3:02.09,0
- 39 Schneider-Powerteam 3:10.47,0  
Holliger Karl, Pfyl Markus, Thoma Marlies,  
Thoma Rolf
- 78 All Ages 3:18.43,5  
Zurkinder André, Baumann Arnoldo,  
Schlegel Barbara, Schiess Christian
- 101 GECKOS 3:23.55,2  
Niederer, Matthias, Fankhauser Angelina,  
Jenzer Andrea, Schoch Pascal
- 161 Murmeli 3:33.31,7  
Betz Eveline, Gwerder Liliane,  
Dörrschmid Sabine, Lassmann Fredi
- 234 Ladies@IBM 3:48.17,5  
Kümin Cynthia, Nüesch Christine,  
Zenger Patricia, Locher Dora

## Laufgruppe – Resultate

- 751 Visholm Steffen, 1975 3:23.22,5  
894 Spinas Franco, 1971 3:27.13,7  
901 Good Erich, 1962 3:27.22,2  
911 Windegger Hubert, 1970 3:27.41,0  
1000 Wartmann Matthias, 1957 3:29.33,8  
1085 Stadler Reto, 1965 3:32.26,2  
1330 Lussi Stefan, 1970 3:40.06,8  
1572 Müller Hans-Jörg, 1960 3:47.23,9  
2006 Grausgruber Joh., 1963 4:01.37,2

- 13 Blatter Eveline, 1970 3:00.09,8  
59 Zanetti Lara, 1967 3:24.12,9  
87 Pietsch Claudia, 1965 3:32.27,7  
100 Meyer Uschi, 1949 3:36.14,9  
107 Surber Tanja, 1985 3:37.26,7  
150 Zurkirchen Fabienne, 78 3:45.19,2  
361 Kuster Verena, 1956 4:21.04,5

### Staffel-Lauf

- 7 Traktor Sihlhölzli 2:41.26,9  
Bruggmann Michael, Patrick Hasenböhler,  
Philippe Bandi, Curiger Andreas
- 13 JusTVUn 2:47.41,8  
Wiederkehr Michael, Decurtins Lu, Peter  
Adrian, Maag Ana

### Männedorfer Waldlauf

Samstag, 27. März 2010

Distanz 11,5 km

- 53 Schrader Stefan, 1971 44.52,6  
79 Quittard Olivier, 1971 46.19,5  
163 Visholm Steffen, 1975 50.47,6  
170 Kölle Christian, 1967 51.00,3

- 81 Svendsen Anne, 1975 1:03.00,3  
146 Lorek Mirjam, 1967 1:16.48,8

Junioren Distanz 5,3 km

- 4 Nussbaum Tobias, 1992 20.04,7

Juniorinnen Distanz 5,3 km

- 5 Glaus Seraina, 1992 24.10,9

Weibliche Jugend U16 Distanz 2,7 km

- 2 Rüdüsüli Anja, 1995 10.12,3

Männliche Jugend U16 Distanz 2,7 km

- 1 Salzgeber Laurent, 1995 9.29,1  
2 Jammoul Karim, 1996 9.31,2

Männliche Jugend U12 Distanz 1,2 km  
 1 Kölle Bjarne, 1999 5.06,9  
 Männliche Jugend U10 Distanz 1,2 km  
 1 Kölle Malte, 2001 5.24,2

**Badener Limmatlauf**  
 Samstag, 27. März 2010

Distanz 13 km  
 5 Tanja Surber 1:02.44,9  
 16 Blättler Beat 49.53,4

**Berlin, Halbmarathon**  
 Sonntag, 28. März 2010

57 Daniel Althaus 1:22:44  
 265 Pascal Schoch 1:32:44  
 272 Angelina Fankhauser 1:57:41

**Freiburg/Breisgau Halbmarathon**

Sonntag, 28. März 2010  
 1 Rolf Thoma 1.27.11

**Marathon di Milano**

Sonntag, 11. April 2010  
 Susanne Di Cristo 3.58.19

**Neumitglieder**

Anja Rüdüsüli U16  
 Claudia Götz Aktiv  
 Lucio Intelligente Passiv  
 Wir heissen die neuen Mitglieder bei uns im  
 LAC TV Unterstrass herzlich willkommen!  
 Christoph D. Widmer, Präsident

**Adressen LAC**

		Telefon P	Telefon G	Fax / Natel
Präsident	<b>WIDMER</b> Christoph Wieswaldweg 13, 8135 Langnau aA E-mail: christoph.widmer.3@credit-suisse.com	044 713 19 59	044 333 52 25	079 475 71 63
Techn. Leiterin	<b>MEIER</b> Corinne Rotbuechstrasse 5, 8165 Schleinikon E-mail: corinne.meier@tvunterstrass.ch	044 884 35 16		079 850 03 72
Finanzchef	<b>BRAND</b> Christoph Eigerplatz 4, 3000 Bern 14 E-mail: info@brandtreuhand.ch		031 372 27 55	



## Sport für Alle

### Vorinformation

## Bergturnfahrt

**18. / 19. September 2010**

Der alte Schyn, ein vor langer Zeit verkehrspolitisch sehr wichtiger Weg, der den Zugang von Nordbünden ins Engadin gewährte, ist auch unser Weg auf der diesjährigen Bergturnfahrt. Ein historisch bedeutender Säumerweg, hoch über der Albula.

Am Samstag fahren wir auf die Lenzerheide. Dort wandern wir ohne allzu grosse Höhenunterschiede im Raume Lenzerheide, beziehen am späteren Nachmittag unsere Herberge und wandern dann ohne Gepäck auf einem Höhenweg südwärts bis Lain. Im Restaurant «zum alten Schyn» ist für uns reserviert, wo uns Peter und Lisbeth Telle einen feinen Z'Nacht servieren werden. Wenn wir dann die nötige Bettschwere haben, wird uns ein kleiner Bus zur Unterkunft zurückfahren.

Am Sonntag fahren wir mit dem Postauto nach Muldain, wo wir in den romantischen alten Schyn-Weg einbiegen. Entlang schroffer Felswände und durch einen in den Fels gehauenen Tunnel geht es stetig abwärts bis Scharans. Vorbei am eingenwilligen Haus von Linard Bardill – wer kennt ihn nicht – folgen wir dem Domleschger Burgenweg talwärts bis Rothenbrunnen. Von dort fahren wir mit dem Zug zurück nach Zürich.

Die Wanderungen werden an beiden Tagen so angelegt, dass Abkürzungen möglich sind und zwischendurch auf das Postauto ausgewichen werden kann.

### Wanderzeit

Samstag, ca. 4 Std. aufwärts 300 m, abwärts 500 m.

Sonntag, ca. 5 Std. aufwärts 300 m, abwärts 600 m.

18. September 2010, 08:07 Uhr Abfahrt ab Zürich und am 19. September 2010, 18:48 Uhr Ankunft in Zürich.

Soviel als Vorinformation. Sofern bis Ende Mai genügend Anmeldungen vorliegen, werde ich die Tour detaillierter ausschaffen und weiter informieren.

Fragen über die Bergturnfahrt beantworte ich selbstverständlich jederzeit gerne.

Fragen und Anmeldung an: Kurt Wissmann, Tel.: 044 361 02 89, G: 043 812 78 40; Mail: kurtwissmann@bluewin.ch

### Generalversammlung 2010

## Protokoll

### 5. März 2010 im Restaurant Neubühl

Beginn: 20:30 Uhr  
Abgemeldet: sind 12 Personen unter anderem Bernd und Marianne Dirks, Eva Schmid.  
Anwesend 18, davon sind 16 stimmberechtigt.

Nach dem ausgiebigem Abendessen, genießen wir die Bilder von der Herbstwanderung. Andy hat ein paar alte Bilder eingescannt, die er uns ebenfalls zeigt.

#### 1. Appell

Die Liste der Anwesenden kursiert. Walti begrüsst alle Anwesenden besonders Reto Caminada, Karl Kübler und Bruno Lafranconi.

#### 2. Wahl der Stimmzähler

Es wird Walter Meier bestimmt.

#### 3. Protokoll der GV 2009

war im Vereinsorgan Nr. 4. abgedruckt.

#### 4. Jahresberichte

der Geräteriede von Monika:  
Die Geräteriede hat fleissig für ihre Wettkämpfe geübt. Am 22. März kämpften sie mit Küssnacht und Zumikon im Probewett-

kampf um die Podestplätze. Am 9. resp. 10. Mai galt es ernst in Lufingen oder am 27. resp. 28. Juni in Volketswil. Wir sind eher im hinteren Drittel der Rangliste zu finden. Nach den Sommerferien übten wir für das Chränzli vom 3. November. Monika hat am 3. Oktober mit dem Wertungsrichterkurs begonnen. Am 13. März 2010 hat sie die letzte Prüfung.

Grundsätzlich über den SFA wird vom Walti aus dem Stegreif erzählt.

Mediation anfang Jahr mit dem Zentralverein. Ausflüge sowie das geplante Programm konnte bei schönem Wetter durchgeführt werden, was nicht selbstverständlich ist. Walti liest seinen Rücktritt vor. Er will kürzer treten auch seiner Gesundheit zuliebe.

### 5. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Andy präsentiert die Jahresrechnung. Wir schliessen mit einem Verlust von Fr 555.75 gegenüber einem Gewinn im Vorjahr von Fr. 315.00 ab. Andy präsentiert uns die Zahlen in einer Grafik.

Kurt hat die Revision durchgeführt. Er lobt die saubere Buchführung. Die Fragen konnten immer kompetent und sachgemäss beantwortet werden.

Die Stimmberechtigten akzeptieren die Jahresrechnung einstimmig. (Bruno enthält sich der Stimme. Reto stimmt dagegen.)

### 6. Décharge-Erteilung an den Vorstand

16 Stimmen dafür, 2 Enthaltungen, 1 dagegen.

### 7. Mitgliederbeiträge

Reto will wissen, ob die Darstellung inkl. Abgaben an den Zentralverein ist.

Es wurde kein weiteres Votum gegen die aktuellen Beiträge erhoben, womit sie von der Versammlung angenommen wurden.

### 8. Budget 2010

Andy präsentiert das Budget. Er erklärt die grossen Abweichungen. Die Ausgaben hat er grafisch dargestellt. Die Jahresrechnung wird nächstes Jahr voraussichtlich mit einem Verlust von Fr. 4'920.– abschliessen. Dagegen 4, dafür 5, Enthalten 6.

Bruno Lafranchi zählt Möglichkeiten auf, wo wir Helfer stellen können, für dessen Arbeit es Geld in die Kasse gibt. Zum Beispiel Zürich Marathon oder SILA. Es besteht die Möglichkeit im Hallenstadion an einer Turngala Geld zu verdienen.

Jules erläutert, weshalb er für das Budget ist.

### 9. Wahlen

Heute wird kein neuer Präsident oder Präsidentin gewählt. Zur Findung einer Person wird eine spezielle Kommission zusammengestellt. Sie besteht aus den Vorstandsmitgliedern. Kurt bedenkt, wie lange kann der Vorstand ohne Präsident weiter den SFA aufrecht erhalten. Kurt ist für die Sonderkommission bereit, jedoch nicht für das Amt.

Reto macht uns darauf aufmerksam, dass wir gemäss Statuten nur einen Vorstand aus 3 Mitgliedern haben können.

Wir schreiten zur Wahl des Vorstands bestehend aus folgenden Personen:

Andy Keller	Kassier
Jules Weiss	Technischer Leiter
Monika Meile	Geräteriege
Bärbel Leiterin	Senioren-Turnen
Bernd Dirks	Aktuar

Sie werden einstimmig gewählt.

### 10. Mutationen

Todesfälle gibt es 3 Personen zu vermelden.

Austritte 15. Neueintritte 11, 5 bei den Aktiven 6 bei den Jugendlichen.

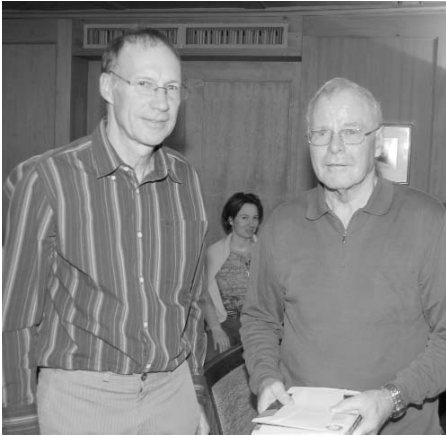
Runde Jahrgänge werden 85, 80 und 75-er von Walti aufgezählt.

### 11. Jahresprogramm

9. Mai	Wanderung
12. Juni	Velotour
1. August	Umzug
18./19. Sept.	Bergturnfahrt
12. Dezember	SILA Helfer werden gesucht
22. Dezember	Abschluss
12. März 2011	Generalversammlung

### 12. Ehrungen

Eigentlich gibt es niemanden zu ehren, findet Walti. Doch doch meint der Rest des



Vorstands, nämlich Dich Walti Telle für Deine Arbeit im Turnunterricht, wie auch im Vorstand.

### 13. Diverses / Anträge

Antrag von Kurt muss die Bergturnfahrt am Bettag sein? Kurt erläutert seinen Antrag. Ja einstimmig angenommen, dass sie in Zukunft an einem anderen Wochenende im September sein kann.

Antrag von Eva: Es ist ein Antrag an die GV den Austritt vom Zentralverein zu themati-

sieren. Wenn sich eine Mehrheit findet, soll der Antrag im 2011 gefasst werden.

Adel ist der Meinung, dass der neue Präsident dieses Thema angehen soll. Der neue Präsident soll den Fahrplan des SfA bestimmen und nicht die GV.

Karl Kübler ist der Meinung, dass wir ihn auf die Traktandenliste 2011 setzen sollen und dann wieder besprechen. Kurt wünscht, dass Eva an der nächsten GV dabei ist.

Mediation vom 19. Oktober 2009 mit Karl Kübler und Reto Caminada wird verteilt. Walti möchte besonders Punkt 4 besprechen.

Reto Caminada beantwortet Andys Beanstandungen, indem er erläutert, dass jede DV die Statuten ändern kann.

Das Vereinsorgan ist nicht mehr kosten deckend. Deshalb muss jeder Unterverein etwas ans Vereinsorgan beisteuern.

Anteil Verwaltungskosten. Beide Kosten wurden an der letzten DV zusammengezogen. Punkt 3 betrifft das Beitragswesen. Adel versteht nicht weshalb, das Zentralsekretariat die Mutationen beim ZTV nicht übernimmt.

Karl Kübler erläutert die Mediation. Die Mediation ist in stundenlanger Arbeit ausgearbeitet worden. Er ist der Meinung, dass die Differenzen bereinigt wurden. Er schlägt vor, dass über die Mediation abgestimmt wird.

Die Abstimmung fällt mit 9 dafür, 2 dagegen und 5 Enthaltungen aus.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Durchhaltevermögen.

Sitzungsende: 22:45 Uhr

Protokollführerin: Monika Meile

## Geräteriege

Am 13. März habe ich die letzte Wertungsrichter-Prüfung abgelegt. Dabei musste ich die Turnerinnen und Turner am Reck, Ring, Boden, Sprung und Barren bewerten. Beim Nachbarn abschreiben durften wir nicht. Dann wurde das Prüfungsblatt eingezogen.

Fleissig die Elemente gelernt, nur in der Ausführung sehen sie anderes aus. Besonders

am Barren. So versuchte ich so gut ich kann zu bewerten, was ich sah (Schwimmfest). Meinen Turnkolleginnen eines anderen Turnvereins erging es ähnlich.

Am 20. März fuhren wir (6 Turnerinnen und ihre Eltern) nach Zumikon zum Probewettkampf mit Küsnacht und Zumikon. Als wir ankamen war alles aufgestellt. Nach dem Umziehen und Haare kämmen, turnten wir ein. Dabei sah ich schon die Unterschiede der drei Vereine, die sich später auch an den Geräten zeigten.

Die kleinsten K1 Turnerinnen durften an jedem Gerät noch einmal üben bevor es ernst galt. Gespannte Ruhe und ab und zu Applaus war in der Halle zu hören. Die meisten K1 Turnerinnen turnten zum ersten Mal an einem Wettkampf. Sie haben ihre Aufgabe mit 6. bis 8. und 11. und 12. Rang von 12 Turnerinnen gut gemeistert.

Nach einer kleinen Pause turnten die höheren Kategorien K2-K4. Elena ist die einzige von uns im K2 und erreichte den 6. Rang von 14 Turnerinnen.

Müde und zufrieden kehrten wir nach Hause zurück. Jetzt wissen wir, was zu verbessern ist. Nämlich die Körperspannung.

Vor den Ostern habe ich das Resultat meiner Wertungsrichter Prüfung erhalten. BESTANDEN! Hurra, jetzt können wir ohne Probleme an den Wettkämpfen starten.

Ein Problem habe ich. Ich suche immer noch einen 2. Leiter oder Leiterin für das Geräteturnen am Dienstagabend. Hast Du Interesse, dann melde Dich bei mir unter 078 876 84 77.

Monika Meile

## Ski Club

### Rückblick

#### Langlaufsaion 2009/2010

Die Wintersaison war gekennzeichnet durch ausgezeichnete Schneeverhältnisse. TVU-Langläufer waren an verschiedenen Swiss Loppet Rennen am Start und André Maximilian auch am Vasa-Lauf. Hier die Resultate vom 42. Engadin Skimarathon:

682.	Bader Willy
1092.	André Maximilian
1355	Eppler Thomas
1424.	Seeholzer Hans
1693.	Bolliger Samuel

Im Internet können die genauen Resultate der verschiedenen Läufe nachgeschlagen werden ([www.datasport.ch](http://www.datasport.ch)).

### Frühlings- und Sommerprogramm 2010

April – Mai 2010  
Skitouren nach Programm.

Donnerstag, 3. Juni 2010

Nachmittagswanderung und Hock im Restaurant Neubühl.

Besammlung 13.30 bei der Tramhaltestelle Zoo, Wanderung durch den Wald, ab 14.30 Uhr Treffpunkt im Restaurant Neubühl, Anmeldung nicht notwendig.



[www.hs-elektro.ch](http://www.hs-elektro.ch)  
[info@hs-elektro.ch](mailto:info@hs-elektro.ch)

## Hafner & Schmucki

Elektroanlagen • Telefon-, ISDN- und  
Netzwerkinstallationen

Bucheggstrasse 170, 8057 Zürich  
Telefon 044 361 45 45, Fax 044 362 99 28



Samstag, 12. Juni 2010  
Schwarzwaldrundfahrt (Rennvelo)  
150 km Strecke; Anmeldung bei H. Seeholzer.

Sonntag, 4. Juli 2010:  
Sattellegg (Rennvelo)  
130 km, Anmeldung bei H. Seeholzer.

## **Olympische Spiele 2010 in Vancouver:**

### **Olympia-Eindrücke aus erster Hand**

(von Yvonne Caspari)

Eine Reise in den Westen von Kanada ist ja nicht gerade ein Alltags-Trip. Ich bin vor allem deshalb nach Vancouver geflogen, weil sich Tommy und Jan Schmid für die Olympischen Spiele in der Nordischen Kombination qualifiziert hatten, und ich zusammen mit deren Eltern, mit denen ich schon bald 40 Jahre gut befreundet bin, dort einige Tage verbringen konnte.

Das Publikumsinteresse an den Wettkämpfen war gross, und das wirkte sich auch auf die Beschaffung von Tickets aus. Mit etwas Beharrlichkeit war es aber möglich, auch von der Schweiz aus Eintrittskarten zu bestellen; abholen musste man sie dann aber in Vancouver im offiziellen Olympiabüro. Die Preise variierten je nach Sportart. Für die Nordische Kombination bezahlten wir zum Beispiel – inklusive Bustransport – 150 Dollar pro Tag und Karte. Der Transport zu den Wettkämpfen war sehr gut organisiert. Kanada ist auch ein Land der Busse. Für die Spiele standen X-hunderte davon im Einsatz.

Der wichtige Highway 99, der von Vancouver entlang der felsigen Küste des Howe Sounds nach Squamish und Whistler führt, wurde mit enormem Aufwand und hohen Kosten verbreitert. Während den Olympiatagen durfte man von Vancouver mit Privatautos nur bis Squamish fahren und musste dort in die offiziellen Busse umsteigen. Es



*Yvonne Caspari und Ruedi Schmid an der Langlauf-Loipe.*

gab keine privaten Parkplätze bei den Wettkampfstätten. Die Busse fuhren ungefähr im 10 Minuten Takt bis nach Whistler (ca. 60km) und zurück. Diese Bustransporte haben an allen Tagen sehr gut funktioniert.

Nach dem Eintreffen am Wettkampfort wurde man von Volunteers sehr freundlich begrüsst und zum Eingang «gelotst». Die Eintrittskarten wurden mehrmals geprüft und schliesslich elektronisch abgestempelt. Um in die Wettkampfarena zu gelangen, musste man eine Kontrolle wie auf einem Flughafen durchlaufen. Es standen dafür jeweils ungefähr 20 kleinere, komplett eingerichtete Zelte zur Verfügung. Es gab zwar verschiedentlich Schlangen, aber im grossen Ganzen verlief die ganze Prozedur ziemlich zügig. Es war nicht gestattet Esswaren mitzunehmen, und Getränke nur in verschlossenen Flaschen.

Einmal in der Wettkampfarena angekommen, hatten Ruth, Ruedi und ich viel zu tun, abwechslungsweise mit unseren Fahnen die Schweizer und Norweger anzufeuern. In der Arena rannte ein «Animateur» immer wieder vor den Sitzplätzen hin und her, machte Sprüche und versuchte die Leute zum Jubeln zu animieren, damit es



*Tommy Schmid mit Mutter Ruth und Yvonne.*

auch wirklich «rechte Bilder» für die TV-Kameraleute geben würde.

Die Unterkünfte in Vancouver, Squamish und Whistler waren natürlich sehr begehrt und auch bald schon ausverkauft. Verschiedene Einheimische, vor allem in Whistler und Squamish, machten Ferien und vermieteten ihre Wohnungen oder Häuser während den Spielen an Gäste. Wir konnten von einem solchen Angebot in Squamish bei einer sehr netten Dame Gebrauch machen. Wir bezahlten pro Nacht mit Frühstück 100 Dollar pro Person. In den Hotels wurde teilweise mehr als das Doppelte der sonst üblichen Preise verlangt (350\$ pro Nacht, statt üblich 150\$).

Whistler muss man natürlich unbedingt besuchen, denn es ist einer der berühmtesten Sommer- und Winterferienorte in Kanada. Die Häuser sind grösstenteils aus Holz gebaut, und es wirkt alles sehr heimelig. In den letzten Jahren sind rund um das eigentliche «Städtchen» viele Neubauten entstanden. Ausgebaut wurde aber vor allem auch die Infrastruktur in den Skigebieten mit neuen Bahnen, wie zum Beispiel einer Seilbahn, die freihängend zwischen den beiden Hauptskigebieten zirkulierte.

Auf der Hauptpromenade in Whistler heisst das Motto, wie an solchen Orten üblich: «Sehen und gesehen werden!» Die Schweizer Delegation betrieb – wie in Vancouver – auch in Whistler ein «Schweizer Haus». Dieser Treffpunkt in der Mitte der

Promenade wurde zum Hit. Er war immer auf Tage hinaus ausgebucht. Vor dem Haus wurde ein Stand mit Raclette und Würsten geführt, bei dem immer kürzere oder längere Schlangen von Geniessern anzutreffen waren. In den kanadischen Zeitungen wurde der grosse Erfolg des Schweizer Hauses herausgestrichen und berichtet, dass es total mehr als 60'000 Besucher gab, und für Raclette und Fondue insgesamt vier Tonnen Käse verbraucht wurden. Bei Halbzeit der Spiele musste nochmals Käse-Nachschub aus der Schweiz angefordert werden ... Von der zweiten Schweizer Spezialität, der Schokolade wurden rund 2 Tonnen verkauft.

Natürlich konnte man auf der Promenade auch viele Athletinnen und Athleten antreffen. Ein Busbetrieb ermöglichte ihnen jederzeit, vom Athletendorf ins Zentrum zu kommen. So begegneten wir auch Simon Ammann und Gary Furrer (Schweizer Springer-Chef) vor dem Schweizerhaus und konnten ihnen persönlich gratulieren.

Auf der Promenade waren verschiedene Grossleinwände aufgestellt worden, auf denen man die TV-Übertragungen der Wettkämpfe verfolgen konnte. Es hatte immer überall sehr viele Zuschauer. Jeden

*Gute Stimmung bei den Fans: Yvonne und Ruth.*



Abend fanden auf dem Hauptplatz von Whistler die Medaillenübergaben statt. Die Zuschauer standen meist schon mehrere Stunden vorher Schlange, um sich gute Plätze zu sichern.

Vancouver, der Olympia-Hauptort, ist eine schöne, am Pazifik gelegene Stadt, gut geschützt durch die vorgelagerten Inseln und mit einem milden Klima gesegnet. Die Stadt rühmt sich in ihren Touristen-Prospekten, dass man am selben Tag in Whistler Skifahren, in Vancouver Golf spielen und danach noch eine Bootfahrt geniessen oder im Pazifik schwimmen könne.

In Vancouver blühten zur Olympiizeit bereits Osterglocken, Krokus, Forsythien und japanische Kirschbäume. Dass das frühlingshafte Klima die Organisatoren gerade in dieser Region vor grosse logistische Probleme stellte, hat man immer wieder erfahren.

Im Allgemeinen hatte ich das Gefühl, dass sich die Kanadier über die Olympischen Spiele freuten. Man sah viele Flaggen an den Fenstern von privaten Wohnungen, ebenso wie an Geschäftshäusern. Überall dominierte der Nationalstolz. Bei den Buslinien erschienen auf den Aussenanzeigetafeln im Wechsel mit der Busnummer «Go Canada go!» Dass aber auch kritische Stimmen, vor allem zu den immensen Kosten von rund 1,8 Milliarden Dollar, nicht fehlten, versteht sich. Und die Diskussionen werden wohl noch einige Zeit über die Spiele hinaus anhalten.

Am Schlusstag der «Vancouver Olympics» waren alle Hauptstrassen in der City gesperrt. An diesem Tag fand vor der Schlussfeier das Eishockey Finalspiel zwischen Kanada und den USA statt, das mit dem kanadischen Triumph das gesamte Land in einen wahren Freudentaumel stürzte. In Kanada zählt Eishockey und nochmals Eishockey, und die Leute sind «crazy» wegen Eishockey. Laut kanadischen Medien haben 26,5 Millionen Kanadier das Spiel am Fernsehen ganz oder teilweise verfolgt d.h. rund 80% der Bevölkerung. Das Siegestor wurde sofort zum meist wiederholten Videoclip in der Olympiageschichte.

Am Montag, dem Tag nach dem Abschluss der Spiele wartete auf Vancouver die letzte grosse Herausforderung – am Flughafen. Man rechnete damit, dass fast 40'000 Personen ausfliegen würden, doppelt so viele, wie an einem normalen Tag. Dank langer und präziser Vorbereitung schafften es die Organisatoren, die ausländischen Gäste, mit vielen positiven Eindrücken im Gepäck, einigermassen reibungslos wieder in ihre Heimat zu entlassen.

(Bearbeitung:  
Peter Tobler, Fotos: Ruedi Schmid)

## Veteranengruppe

### Treffpunkt von Generationen

pt) Bei den Veteranen des TVU trifft man sich unter Gleichgesinnten, aber keineswegs unter gleich alten, ehemaligen Aktiven unseres Vereins. Die Jüngsten sind zwischen 60 und 65jährig und der älteste Teilnehmer an den monatlichen «Dunschtig-Hocks» ist zugleich einer der Treuesten. Köbi Städli wird noch in diesem Sommer seinen 97. Geburtstag feiern. Und man glaube ja nicht, es fehle an Anknüpfungspunkten für interessante Diskussionen.

Eine ganz interessante Konstellation ergab sich kürzlich, als Max Tobler (jun.) erstmals

*V.l.n.r. Max Tobler, Fritz Griesser, Sepp Huber, Ernst Schneider.*



im Restaurant Neubühl auftauchte und sich alsbald am gleichen Tisch wiederfand, wie die drei ehemaligen Spitzensprinter Fritz Griesser, Sepp Huber und Ernst Schneider. Sie alle waren in den Fünfzigerjahren vom legendären Max Tobler, also dem Vater von «Mäge», zu Schweizer Spitzensprintern geformt worden. Für beide Seiten hatte die Begegnung sehr viel Nostalgie, denn damals war der «kleine Maxli» jeweils vom Vater zu auswärtigen Meetings oder Meisterschaften mitgenommen worden, sozusagen als Maskottchen für die Athleten. So traf man sich fast sechzig Jahre später in einer völlig anderen Umgebung und alle vier, die jeder für sich ein erfülltes Berufsleben hinter sich haben, fanden sofort den so lange verlorenen Kontakt wieder und freuten sich auch darüber.

Es ist das grosse Verdienst unserer Vereinigung, aufzuzeigen, dass die Unterschiede zwischen den Generationen mit zunehmendem Alter immer kleiner werden. Die Jungen zeigen Verständnis fürs Alter und die Alten bleiben länger jung!

### **Profitiere auch von diesem Jungbrunnen – mach mit!**

#### **Nächster Donnerstag-Hock:**

An Auffahrt 13. Mai 2010, ab 14.00 Uhr im Restaurant Neubühl beim Irchel (Tram 9 und 10).

Wir haben den Hock am Auffahrtstermin belassen, in der Hoffnung, dass so auch Leute, die noch im Berufsleben stehen, einmal vorbeischaun können.

#### **Vorschau:**

*Donnerstag, 8. Juli: Fahrt ins Blaue*

Die Fahrt ins Blaue findet in diesem Jahr am Donnerstag, 8. Juli statt. Die detaillierte Ausschreibung erscheint in der Juni-Chronik und die persönlichen Einladungen werden ebenfalls anfangs Juni verschickt.

## **Termine**

### **Mai**

- 13. Vet.-Gruppe: Hock im Rest. Neubühl ab 14.00 Uhr
- 30. Vet.-Gruppe: Veteranentagung in Andelfingen

### **Juni**

- 3. SC: Nachmittagswanderung und Hock im Rest. Neubühl
- 10. Vet.-Gruppe: Hock im Rest. Neubühl ab 14.00 Uhr
- 12. SC: Schwarzwaldrundfahrt mit dem Rennvelo

### **Juli**

- 4. SC: Sattellegg mit Rennvelo
- 8. Vet.-Gruppe: Fahrt ins Blaue

### **August**

- 12. Vet.-Gruppe: Hock im Rest. Neubühl ab 14.00 Uhr

### **September**

- 9. Vet.-Gruppe: Hock im Rest. Neubühl ab 14.00 Uhr
- 18./19. SfA: Bergturnfahrt
- 25. Vet.-Gruppe: Herbstausflug

### **Oktober**

- 14. Vet.-Gruppe: Hock im Rest. Neubühl ab 14.00 Uhr

### **November**

- 11. Vet.-Gruppe: Hock im Rest. Neubühl ab 14.00 Uhr

---

SfA = Sport für Alle, HB = Handball, LAC = Leichtathletik, SC = Ski Club, Vet.-Gruppe = Veteranen

---